



**Presseinformation vom 3. November 2005**

**Götz Werner hat recht:  
Die Zeit ist reif für ein bedingungsloses Grundeinkommen!**

**„Der beste Beweis für die Richtigkeit dieser Aussage, wird seit Wochen von CDU/CSU bei den Koalitionsverhandlungen erbracht. Einfaltslos suchen die beiden Parteien zum angeblichen Wohl der Wirtschaft und der Gesellschaft vor allem nach nicht anderem als neuen Möglichkeiten, den Sozialstaat so schnell wie möglich weiter abzubauen.“** erklärte **Günter Sölken, einer der Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen.** **„Dabei ist absehbar, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland parallel zur Politik der Kürzungen und Streichungen nur weiter verschlechtern und die Stimmung der Menschen von Tag zu Tag mieser wird. Das Ergebnis ist eine kollektive Depression, aber kein Abbau der Arbeitslosigkeit und keine Lösung der eigentlichen Probleme in der Gesellschaft.“**

Die Alternative zu dieser Polit-Stümperei wäre die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens. Götz Werner hat ein lautstarkes Signal des Aufbruchs gegeben und weist in die richtige Richtung. Die eigentliche Kernaussage lautet: Wohlstand ist möglich, wir müssen nur wollen! Es ist nur zu hoffen, dass es auch gelingt, das politische Establishment auf diesen Weg zu bringen und dass die Bürgerinnen und Bürger sich diese Forderung lautstark zu eigen machen. Politik und Wirtschaft können dann nicht weiter so tun, als sei der fatale Kurs des „Weiter-so!“ ohne bessere Alternative.

Götz Werner plädiert dafür, ein bedingungsloses Grundeinkommen durch eine drastisch erhöhte Mehrwertsteuer zu finanzieren. Im Netzwerk Grundeinkommen diskutieren wir seit langem diverse andere Grundeinkommens- und Finanzierungsmodelle, die sich in der Realisierung und den Auswirkungen auf die Gesellschaft, die Familien, das Geschlechterverhältnis sowie Wirtschaft und Arbeitsmarkt teilweise erheblich voneinander unterscheiden und mit Blick auf die Realisierbarkeit und die Auswirkungen geprüft werden müssen. Allen Modellen ist die Zielsetzung gemeinsam, den Wohlstand aller zu mehren und die freie Selbstbestimmung der Menschen zu stärken. Eine Wirtschaftspolitik, die vor der Wohlstandsaufgabe versagt, gefährdet die Freiheit und wird sie mittelfristig zerstören.

Ein bedingungsloses Grundeinkommen würde den Wettlauf um nicht vorhandene Erwerbsarbeitsplätze beenden, den Arbeitsmarkt wieder normalisieren und die viele Möglichkeiten für selbstbestimmte, wertvolle Tätigkeiten außerhalb der Erwerbsarbeit eröffnen.

V.S.i.d.P. und Kontakt: Günter Sölken, Sprecher des Netzwerks Grundeinkommen  
Berliner Straße 92, 13189 Berlin, Tel.: 030/4724965; mailto: [Gunter.Soelken@gmx.de](mailto:Gunter.Soelken@gmx.de)  
Weitere Informationen, u.a. zur Diskussion der Finanzierungsmodelle: [www.grundeinkommen.de](http://www.grundeinkommen.de)